



## Protokoll

der **4. ordentlichen Stiferversammlung**  
am Montag, den 13. Januar 2014, 19,30 Uhr  
im  
Back- und Brauhaus Drayß, Lorsch

Beginn: 19,35 Uhr, Ende: 21,05 Uhr

Anwesend:

Die ordentlichen Mitglieder der Stiferversammlung :

Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstraße, Walter Konrad; Pharmazeutische Fabrik Dr. Reckeweg & Co. GmbH, Dr. Michael Reckeweg; Kuratorium Weltkulturdenkmal Kloster Lorsch, Dr. Dorothea Redeker und Michael Heuß; der Landrat des Kreises Bergstraße Matthias Wilkes; der Bürgermeister der Stadt Lorsch Christian Schönung und der Vorsitzende der Stiferversammlung Ernst-Ludwig Drayß

sowie

der Vorstand der Stiftung Dr. Norbert Bräuer, Josua Mattern und Bruno Eichhorn.

Gäste: die Stifter Dr. Robert Beier (Dr. Beier & Partner Fachanwälte), Richard Schneider (Frankfurt), Eric Kueppers (Tyco Electronics), Harald-Günter Scheller, der Verein „Noah“ (vertreten durch Ernst-Ludwig Drayß);

sowie weiterhin: Dr. Hermann Schefers (Weltkulturdenkmal Kloster Lorsch), Prof. Dr. Karl Härter, Thomas Tritsch (Presse).

Entschuldigt:

Gruppen-Gas- und Elektrizitätswerk Bergstraße GGEW, Dr. Peter Müller (sein Stimmrecht hatte er Ernst-Ludwig Drayß übertragen), die Stifter Gerhard Jakobi, Dr. Wolfgang Dietz, sowie Karl Weber.

1. **Der Vorsitzende der Stiferversammlung Ernst-Ludwig Drayß.** Herr Drayß eröffnete offiziell die Stiferversammlung und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Er begründete zwei neue Stifter, nämlich Herrn Scheller und den Verein „Noah“.

2.

### 2.1 Bericht des Stiftungsvorstandes

**Dr. Norbert Bräuer** berichtete über die bisherigen Aktivitäten. Ein Erfolg ist die Unterstützung der durch die TU Darmstadt geplanten Digitalisierung des Klosters Lorsch durch den Rotary-Club Darmstadt. Diese Unterstützung hat die Stiftung vermittelt. Zudem stellte er den großen Erfolg des von der Stiftung veranstalteten Jazzkonzertes mit armenischen Jazz-Musikern anlässlich der Partnerschaft mit Armenien heraus. Derartige kulturelle „Highlights“ möchte die Stiftung zukünftig regelmässig veranstalten. Fast schon Routine ist der alljährliche Stiftungsfrühschoppen, der 2013 an der Vinothek des Rebmuttergartens in Heppenheim stattfand. Die Ansprache neuer Stifter entwickelt sich gleichermaßen zäh als auch sehr vielversprechend. Der Vorsitzende wie auch der Vorsitzende der Stiferversammlung wies auch darauf

hin, dass die Stiftung einen „langen Atem habe“ und zukünftig bei der absehbaren Finanzmittel-Knappheit wieder stärker in den Blickpunkt rücken würde. **Bruno Eichhorn** berichtete über die Entwicklung des Stiftungskapitals. Dieses entwickelte sich erfreulich und die Wertentwicklung lag deutlich über der Inflationsrate. Alle Anlagen sind festverzinslich. Positiv ist die Gewinnung zweier neuer Stifter und eines Sponsoren (Steuerberatungsbüro Steinbacher).

## **2.2. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2012.**

**Der Vorstand wurde von den Mitgliedern der Stiffterversammlung einstimmig entlastet.** (Die Mitglieder des Vorstandes sind bis zum 31.12. 2013 gewählt).

## **2.3. Neuwahl des Stiftungsvorstandes**

Der Vorsitzende der Stiffterversammlung schlug den bisherigen Vorstand zur Wiederwahl für drei Jahre vor. **Der Vorschlag wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.** Somit ist der bisherige Vorstand bis zum 31.12.2016 wieder ernannt. Die Mitglieder des Vorstandes nahmen die Wahl bzw. Bestellung an.

## **3. Bericht über den Ausbau der Welterbestätte**

**Dr. Hermann Schefers** berichtete über Sinn, Zweck und Fortgang der aktuellen Investitionsmaßnahmen. Diese umfassten ursprünglich ein Volumen von insgesamt 11,5 Mio Euro, welche von der Stadt Lorsch, dem Land Hessen und dem Bund bereitgestellt werden. Durch Aufstockungen liegt das Volumen aktuell eher bei ca. 14,5 Mio Euro. Dr. Schefers erwähnte besonders, dass die Akzeptanz in der Bevölkerung insbesondere durch die Arbeit des Kuratoriums Weltkulturdenkmal stark gestiegen sei und eine hohe Transparenz hergestellt werden konnte. Erwähnt wurden Überlegungen hinsichtlich der Arkaden in der Restkirche, die Fortschritte bei den Bodenmodellierungen und in Laresham. Die Eröffnung von Laresham dürfte sich allerdings bis September 2014 verzögern.

Erfreulich sind darüberhinaus die Fortschritte bei der Digitalisierung der Lorschener Klosterbibliothek in Zusammenarbeit mit der Universität Heidelberg. Auch ist eine Digitalisierung des Lorschener Codex vorgesehen. Die Zusammenarbeit mit der TU Darmstadt sei in diesem Zusammenhang besonders erwähnenswert, weil hier viele Querverbindungen ausgenutzt werden könnten. Allerdings würde die Aufbereitung der digitalen Rekonstruktionen nach einem anderen Schema als vor 20 Jahren vorgenommen werden. Es würden eher Fragmente als ein fertiges Bild gezeigt.

## **4. Vortrag „Die langfristige Bedeutung des Klosters Lorsch für die Bildungslandschaft Bergstrasse“.**

Prof. Karl Härter zeigte in seinem Vortrag die Bedeutung des Klosters für die Bildungslandschaft Bergstrasse mit vielen Beispielen auf. Die Geschichte der Rezeptionen über das Klosters hinterließ großen Eindruck. Angeregt wurde, insbesondere von Landrat Wilkes, den Vortrag in Form einer Broschüre aufzubereiten und ihn zudem in die Schulen des Kreises Bergstrasse zu bringen

## **5. Bürgermeister Christian Schönung gab einen Überblick über die **Veranstaltungen zum 1250jährigen Jubiläum des Klosters**, erwähnte die Briefmarke mit dem Motiv „Lorsch“ und auch die geplante Herausgabe einer „Lorschener“ Goldmünze zum Jubiläum, und verteilte hierzu Termin- Broschüren.**

## 6. Varia/Diverses

Angeregt wurde wiederum, die Klostergeschichte verstärkt in den Schulen aufzugreifen. Hierzu würde sich der Vortrag von Prof. Karl Härter hervorragend eignen. Auch wäre ein Schülerwettbewerb zur Klostergeschichte wünschenswert.

7. Die ordentliche Stifterversammlung 2015 solle wiederum im Januar stattfinden.

gez.: Ernst-Ludwig Drayß, Vorsitzender der Stifterversammlung

Anlage: Artikel zur Stifterversammlung aus dem Bergsträßer Anzeiger